



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Der Ökonomisierung entgegentreten - dem individuellen Patienten gerecht werden

EntschlieÙung

Auf Antrag von Rudolf Henke, Dr. Andreas Botzlar, Dr. Christoph Emminger, Dipl.-Med. Sabine Ermer, Dr. Johannes Albert Gehle, Dr. Frank J. Reuther und PD Dr. Andreas Scholz (Drucksache I - 15) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Mit seiner Stellungnahme "Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus" hat der Deutsche Ethikrat eine ausgezeichnete Analyse der Krankenhausbehandlung in Deutschland vorgelegt und wichtige Impulse zur Verbesserung der Patientenversorgung gegeben. Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 begrüÙt, dass der Ethikrat die Notwendigkeit einer individuellen Behandlung und Betreuung der Patienten in das Zentrum seiner Betrachtungen gestellt hat und damit einen klaren Kontrapunkt zu den Ökonomisierungstendenzen im Gesundheitswesen setzt. In einem vor allem auf Effizienz und Effektivität getrimmten DRG-Vergütungssystem wird der Patient vorwiegend als ein pauschalierter Behandlungsfall wahrgenommen, das individuelle Patientenwohl tritt faktisch in den Hintergrund. Deshalb unterstützt der 119. Deutsche Ärztetag mit Nachdruck die Empfehlung des Ethikrates, für alle Behandlungsfälle kostenadäquate Finanzierungen sicherzustellen und dabei zu prüfen, unter welchen Bedingungen Fälle, Fallgruppen oder Patientengruppen außerhalb der Fallpauschalen zu finanzieren sind.

Besonders hervorzuheben ist die Empfehlung des Rates, eine bessere Kommunikation im Krankenhaus sicherzustellen und den dafür notwendigen zeitlichen und organisatorischen Aufwand für die Vergütung innerhalb des DRG-Systems entsprechend zu berücksichtigen. Mit Nachdruck unterstützt der 119. Deutsche Ärztetag die Forderung des Rates, die gesetzlichen Dokumentationspflichten im Krankenhaus zu vereinfachen, um mehr Zeit für die Patientenversorgung zu gewinnen. Befragungen zeigen seit Jahren, dass die ausufernde Bürokratie Ärztinnen und Ärzten Zeit nimmt, die sie für eine den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht werdende Behandlung dringend brauchen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0